



Das Katholische Jugendheim, ein gesellschaftlicher Mittelpunkt des Marktes, ist in neuen Händen.

Foto: Schiebl

Neuer Besitzer führt Jugendheim weiter

GASTRONOMIE Markus Neudert will das Gasthaus zum Wohl aller Vereine weiterführen. Küche, Gaststube und Theke werden neu gestaltet.

SCHWARZENFELD. Der Verkauf des Katholischen Jugendheimes ist perfekt. In den nächsten Tagen geht das Haus zum 1. Januar 2016 notariell in den Besitz von Markus Neudert über.

Der Verkauf des Jugendheimes ist seit über einem Jahr im Gespräch (MZ berichtete) und löste viele Diskussionen in Schwarzenfeld aus. Pfarrer Heinrich Rosner macht nun die Hintergründe dieser Transaktion transparent, die die Gemüter bewegt, da das Haus Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens und „Heimat“ mehrerer Vereine ist. Außer dem neuen Besitzer wird sich in den nächsten zwei Jahren nichts Entscheidendes ändern. Saal und Gruppenräume bleiben vorläufig

wie gehabt. Zunächst werden die Küche, die Gaststube und die Theke neu gestaltet.

Gründe für den Verkauf

Auch die Gründe für den Verkauf des Hauses, das 1949 von Pfarrer und Ehrenbürger Johann Mühlbauer für die Bedürfnisse der Pfarrei und der kirchlichen Vereine errichtet und durch BGR Pfarrer Josef Kasparbauer saniert und erweitert wurde, gibt Heinrich Rosner bekannt. Es wurde damals von der Pfarrei finanziert und große Arbeitsleistungen erbracht. 1949 wurde zwischen der Kirchenstiftung und der Pfarrpfründe ein 50-jähriger Pachtvertrag geschlossen, der 1999 trotz Erinnerung durch die Rechtsstelle der Diözese nicht verlängert wurde.

Damit ging das Haus aus dem Besitz der Pfarrei in den Besitz der Pfarrpfründe über, die vom Bischöflichen Ordinariat verwaltet wird. Dieses hat am 5. Juni 2013 entschieden, das Haus, das rote Zahlen schrieb und von der

Pfarrei nur noch zu einem geringen Prozentsatz genutzt wird, zu verkaufen (Bilanz siehe Infokasten!). Der Verkaufserlös der Immobilie fließt nicht der Pfarrei zu, sondern der Pfarrpfründe, die für die Finanzierung des Pfarrers zuständig ist. Die Stiftung dürfe nicht geschmälert werden, hieß es. Eine Sanierung aus Pfründemitteln, die mit 500 000 bis zu einer Million Euro zu veranschlagen wäre, wurde nicht genehmigt.

Die Kirchenverwaltung der Pfarrei hat sich entschieden, die Pläne der bi-

BILANZ

► **2000 bis 2004:** Einnahmen in Höhe von 80 000 Euro, die Ausgaben betragen 287 500 Euro.

► **2005 bis 2009:** Einnahmen 72 500 Euro; die Ausgaben lagen bei 95 500 Euro.

► **2010 bis 2014:** Einnahmen von 72 000 und Ausgaben in Höhe von 39 670 Euro.

schöflichen Administration zu unterstützen. Es ist ihr gelungen, einen neuen Besitzer zu finden, der das Gasthaus und den Saal zum Wohl aller Vereine, Gruppen und Organisationen in Schwarzenfeld weiterführt.

Wohl der Vereine im Vordergrund

Das sei das Hauptanliegen gewesen, wird betont. Unter dieser Prämisse sei auch ein höheres Angebot einer Investorin ausgeschlagen worden. Das Haus und das Gasthaus „Miesbergstuben“ wird bis zum Jahresende vom Pächterehopaar Maria und Georg Dietl in der bisherigen bewährten Weise weitergeführt. Die Kirchenverwaltung ist glücklich über diese Lösung. Die Verantwortlichen freuen sich, dass die Verhandlungen mit Markus Neudert, einem gelernten Koch, und seiner Verlobten Franziska Wilfahrt aus Schwarzenfeld, zu einem guten Abschluss gebracht wurden und sie das Objekt zum eigenen Lebensunterhalt und zum Wohl aller weiterführen wollen. (sss)